

Ist Bouldern heute Ersatz für das Bergsteigen von gestern?

Der Bouldercup 2012 – Erfolg im Aufwind schnellen Wandels

Von Günter Dautzenberg

Sie sind jung und voller Energie. Ihr Bewegungsdrang ist riesengroß. Sie sind hungrig nach dem Leben. Sie suchen die Herausforderung und den Erfolg. Sie suchen Beachtung und Anerkennung. Sie wollen mitreden und mitbestimmen. Sie suchen nach Vorbildern und nach eigener mentaler Stärke. - Damit seien die Akteure vorgestellt, die sich zum Bouldercup 2012 der Sektion Nahegau des Deutschen Alpenvereins erwartungsvoll im Luise-Rodrian-Haus einfanden. Um es vorweg zu sagen: Sie sollten dort nicht enttäuscht werden.

Patrick Falke und Tim Suchomel mit Helfern waren für die Gastgeber die verantwortlichen „Macher“ des Wettkampfes. Schnell zeigte sich, dass sie ihr ganzes Know-how sehr zeitaufwändig beim Schrauben der farblich unterschiedlich markierten Boulder eingebracht hatten. Diese waren in ihren Anforderungen an die Wettkämpfer dann auch nicht für „Spaziergänge“ geeignet.

Wer im Luise-Rodrian-Haus am 15. September im „Keller der Schwerelosen“ mitmischen wollte, musste nicht nur beherzt zugreifen, sondern auch strategisch vorgehen können. Allein schon Herausforderungen wie die Routen „Überwindung“ oder „Frogjump“ sagen bereits mit ihren Namen alles. Doch über allen stand der „Turm“. Obwohl mit Bedacht und erst bei Erreichen der vollen körperlichen „Betriebstemperatur“ angegangen, gelang es nicht, ihn mit einem ersten Angriff zu stürmen. Leidenschaftlich angefeuert, lieferten sich besonders hier die Favoriten einen ebenso harten wie fairen Wettkampf.

Bereits am Vormittag hatten die jüngsten Boulder-Talente ihren „Frontman“ ermittelt. Konrad Hilgert von der Sektion Nahegau zeigte sich als Lockenkopf stolz auf einem improvisierten Siegertreppchen. Daneben Luca Schwalm und Duaine Kühne, die nach ihren erfolgreichen Einstiegen in Zukunft sicherlich zahlreiche Mädchen und Jungen als Mitbewerber finden werden. Dafür stehen allen auch weiterhin die bewährten Organisatoren Patrick Falke und Tim Suchomel fachlich zur Seite, die ein lautes Dankeschön verdient haben.

Nicole Krummenauer (Sektion Nahegau) sprach von Erkältung, setzte sich aber trotzdem in Topform bei der Jugend auf Platz eins. Es folgten Luisa Rheingans und Ole Prieß. Besonders in dieser Altersklasse hätten die Veranstalter gern eine zahlenmäßig stärkere Beteiligung gesehen.

Die Frauen fanden in Katrin Heldwein von der Sektion Kirn an diesem Tag ihre Siegerin. Etwas dagegen hatte Alex Opp (Sektion Nahegau), die mit dem Handicap einer Schulterzerrung gestartet war. Sportlich fair begnügte sie sich diesmal mit Platz zwei. Es folgte Dagmar Christ.

Die agilen männlichen „Kraftprotze“ schenken sich im Wettkampf um die Punkte rein gar nichts, ohne dabei den Ehrenkodex gegenseitiger Absicherung und eines sportlichen Beistands zu verletzen. „Du oder ich?“ Diese Frage stand lange Zeit offen zwischen den Spitzenathleten Fabian Roth (DM-Teilnehmer aus der Sektion Kaiserslautern) und Georg Saueressig (Sektion Nahegau). Da nur einer auf Platz eins stehen kann, war es an diesem Tag der Gast aus Kaiserslautern. Thomas Roth belegte Platz drei.

Ohne angepasstes und sicherheitstechnisch verlässliches Equipment und ohne sportgerechtes Outfit läuft auch beim Bouldern nichts. Das wissen natürlich auch unsere teils seit vielen Jahren bekannten Sportausrüster und Qualitätsberater. Gerne nehmen wir deren Empfehlungen und Tipps entgegen. Daraus hat sich Freundschaft und Partnerschaft entwickelt. Diese fand einen großzügigen Niederschlag im Sponsoring des Bouldercup 2012 der Sektion Nahegau des Deutschen Alpenvereins durch die Firmen Grimm und Boreal. Ihre zahlreichen und wertvollen Siegpreise halten heute diejenigen dankend in ihren Händen, die wir morgen als die Träger unserer demokratischen Gesellschaft zu finden hoffen.



Der hoffnungsvolle Nachwuchs auf dem „Trepptchen“ mit Konrad Hilgert, Luca Schwalm und Duaine Kühne. Flankiert von ihren Ausbildern und Betreuern Tim Suchomel (links) und Patrick Falke (rechts).



Sponsoring hier auf Augenhöhe. Patrick Falke demonstriert mit Boreal "the art of climbing".



Im zweiten Angriff gestürzt. Fabian Roth ganz oben im „Turm“.



Katrin Heldwein im Angriff auf den „Turm“.



Ruhe vor dem Sturm. Teilnehmer in mentaler Sammlung.



Fachkundige Zuschauer – vom Wettkampf gefesselt.

(Alle Fotos aus dem DAV-Bildarchiv von Rainer Krummenauer)